

## **Unerwartete Begegnung**

Mariann Schneider-Keller, Küsnacht [www.atelier-msk.ch](http://www.atelier-msk.ch)

Ein Besuch beim Buchbinder, ein wenig warten, ein kurzer Blick in die Galerie: eine unerwartete Begegnung, die zu längerem Verweilen aufforderte -

Mariann Schneider-Kellers Pigmentbilder zeigen uns eine Welt und ihre Reize und Schönheit, die uns fremd scheint, da unser Auge im Alltag gezwungen wird, in raschem Rhythmus die allenthalben genormte Welt anzusehen, zu deuten: Verkehrszeichen aller Art, optische Reize, die uns locken, die uns warnen, uns auffordern. Die Filigranmuster verschneiter Bäume, die Schlittenspuren am Hang drüben – schon vorbei...

In ihren Bildern aus Erdpigmenten, aus feingekörntem und gröberem Sand, mit dem Industriespachtel aufgetragen und anschliessend mit Messer und feinem Spachteln bearbeitet, mit Nadeln gekratzt und gestochen, bis in der Fläche neue Zeichen entstehen, die Tiefblicke eröffnen, die uns zum Verweilen locken, in uns neue Bilder erwecken, die, uns entgegenkommend, mit dieser Nähe uns anrufen...

Und wenn wir die Galerie verlassen, spricht die Welt in einer andern Sprache zu uns: Die Pneuspuren im Schnee, die Rauchfahnen, die Lichtmuster der Fassaden. Joseph Beus sagte einmal. „Alles ist Kunst“. Mariann Schneider-Keller weckt mit ihren Werken in uns neu die Fähigkeit, die im Alltag so leicht verloren geht: das Schauen, das Erkennen der Gestalt, der Schöpfung.

Andreas Mantel, Uetikon [www.coat.ch](http://www.coat.ch)

Kunst kommt nicht – wie so oft vermeintlich geglaubt – von Können. Kunst kommt von „Müssen“. Ein gutes Beispiel für diese Behauptung lebt uns Andreas Mantel vor: Eisenwarenhändlerlehre-Sozialpädagoge-Betreuer von Pflegekindern-Eisenplastiker.

Welcher Gegensatz zur Arbeit von Mariann Schneider. Dort die feine Arbeit der Spurensuche, da Esse, Feuer, Hammer, Amboss. Dort geduldiges Tun, getrieben von der freudigen Gewissheit des Findens, da die Kraft, die harte Arbeit mit dem Beharrungsvermögen des Eisens.

Dann, wie zur Erholung, der Einbezug anderer Materialien: Glas, Schiefer, Pinselhaare.

Regen die Werke Mariann Schneider-Keller uns an, im alltäglichen Umfeld Gestaltung, Geheimnis zu entdecken, Andreas Mantels Werke zeigen uns, wie wichtig es ist, dem abweisend Sperrigen nicht auszuweichen, es mit unserer Gestaltungskraft anzugehen.

Eine gelungene Ausstellung mit Werken, die in den Alltag unserer Zeit gehören.

Galerie Kunst beim Einrahmer, Schwänthenmos 15, 8126 Zumikon

Öffnungszeiten Mo – Fr. 0800 – 1200, 1330 – 1730 Uhr. Während den Feiertagen bleibt die Ausstellung geschlossen.

Die Ausstellung dauert noch bis am 13. Februar 2009. [www.einrahmer.ch](http://www.einrahmer.ch)